

Massivholzhaus – die Alternative

Bautyp vereint Vorteile des Werkstoffes Holz mit den Vorzügen eines massiven Steinbaus

Vechta (jp). Das Bauen mit Massivholz ist für Bauherren, die die Vorteile des Werkstoffes Holz mit den Vorzügen des „massiven Steinbaus“ kombinieren möchten, zu einer echten Alternative geworden.

„Ein Massivholzhaus unterscheidet sich grundlegend von den bisher bekannten Holzhäusern. Seine Brettschichtholz-Massivelemente ermöglichen eine Bauweise und ein Erscheinungsbild, die dem klassischen Steinbau entspricht“, sagt Ralph Ahmerkamp, Inhaber der Karl Ahmerkamp GmbH. Auf seinem Gelände in Vechta hat das Unternehmen ein Massivholz-Musterhaus errichtet, das Interessenten die verschiedenen Bauphasen dieses Bautyps vor Augen führt.

Bei der Massivholzbauweise werden fertige, 58 Zentimeter breite Bauteile verschraubt und zu einer Holzmauer zusammengesetzt. Vor die zehn Zentimeter dicke Massivholzwand werden moderne, aus Holzwerkstoffen bestehende Doppel-T-Träger gesetzt, auf die die sechs Zentimeter starke Putzträgerplatte aufgebracht wird. In den Zwischenraum (30 Zentimeter) wird Holzfaserverblasung eingepulvert, die sich aufgrund ihrer speziellen Eigenschaften während des Einblasvorgangs zu einer festen Masse verzahnt. „Die energetischen Werte einer solchen Mauer sind exzellent, da erreicht man ruck zuck Passivhausstandard“, sagt Fritz Rietkötter, Vertriebsleiter bei Holz Ahmerkamp.



Einblick in den Massivholzbau: Ralph Ahmerkamp (l.) und Fritz Rietkötter in dem Musterhaus, das in Vechta errichtet wurde. Foto: Pott

Auch sonst punktet das Haus mit einer hervorragenden Ökobilanz. Neben der energie- und umweltschonenden Herstellung entzieht es der Umwelt durch den im Holz gespeicherten Kohlenstoff große Mengen des Treibhausgases CO₂. „Die 125 Tonnen Holz, die im Musterhaus verbaut wurden, halten klimaschädliche Gase zurück, das 888 000 gefahrenen Kilometern mit dem Auto entspricht“, so Ahmerkamp.

Die kurze Bauzeit (auch weil kein Trockenheizen erforderlich

ist), das gesunde Wohnklima (unter anderem durch die diffusionsoffene Bauweise sowie den Einsatz ökologisch werthaltiger Baustoffe) und der optimale Schallschutz sind weitere Vorteile des Massivholzhauses. Neben dem winterlichen Wärmeschutz bietet diese Konstruktionsweise auch einen optimalen Hitzeschutz. „Das hält die Wärme im Winter drinnen und die Hitze im Sommer draußen“, so Rietkötter.

Außerdem bieten die Brettschichtholz-Massiv-Elemente

durch ihre hohe Tragkraft einen großen Planungsspielraum für Bauherren und Architekten.

„Darüber hinaus sind sie extrem flexibel“, ergänzt Rietkötter. „Zum Beispiel können Sie Fenster nach Belieben aus dem Holz aussägen oder mit einfachsten Mitteln den Zuschnitt der Wohnräume ändern.“

Bei alledem, so versichern Ahmerkamp und Rietkötter, habe ein Massivholzhaus eine extrem lange Lebensdauer, und der Bau sei nicht teurer als der eines vergleichbaren Steinhauses.



Einfach und schnell: Montage durch den Fachmann. Fotos: Ahmerkamp



Oberste Schicht: Die Putzträger-Platte aus Holzfaser.